



Werben mit rosa Schleife für die Früherkennung von Brustkrebs, der immerhin 25 Prozent aller Karzinome ausmacht: Privatdozent Dr. Sebastian Wojcinski, Dr. Ulrike Meyer-Johann und Oberbürgermeister Pit Clausen (von links).
Foto: Sabine Schulze

Oktober ist der Brustkrebsmonat – Früherkennung rettet Leben und erhöht Lebensqualität

Rosa Schleife wirbt für Screening

Von Sabine Schulze

BIELEFELD (WB). Eine große rosa Schleife weht seit Dienstag gut sichtbar an zwei Fahnenmasten vor dem neuen Rathaus. Sie ist das Symbol für den „Brustkrebsmonat“ Oktober und will für das Thema sensibilisieren. Vor allem aber fordert sie Frauen auf: „Gib acht auf Dich!“

1985 wurde der Brustkrebsmonat erstmals in den USA ausgerufen, längst hat die Initiative Kreise gezogen. In Bielefeld nutzt vor allem Dr. Ulrike Meyer-Johann den Anlass, auf die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung des Mammakarzinoms hinzuweisen. Die Medizinerin ist die programmverantwortliche Ärztin für das Mammographie-Screening Bielefeld/Gütersloh.

Im Rahmen dieses Screenings werden Frauen zwischen 50 und 69 alle zwei Jahre zu einer routinemäßigen Röntgenuntersuchung

der Brust eingeladen. Ziel ist, Karzinome in einem frühen Stadium zu entdecken. „Das rettet Leben und ermöglicht eine deutlich weniger aggressive Behandlung“, sagt Meyer-Johann.

Seit 16 Jahren gibt es das Mammographie-Screening in Bielefeld/Gütersloh, etwa 100.000 Frauen sind „anspruchsberechtigt“, können diese Früherkennung also wahrnehmen. Die Fachleute wünschen sich eine Ausweitung auf 45 bis 75 Jahre.

Immerhin 68 Prozent folgen der Einladung zum Screening, eine im bundesweiten Vergleich hohe Anzahl. Aber 32 Prozent kommen eben nicht, bedauern Meyer-Johann und Privatdozent Dr. Sebastian Wojcinski, Chef des Brustzentrums am Klinikum Bielefeld. Denn die eine oder andere Frau trage Krebs in sich.

Oberbürgermeister Pit Clausen, der zum Hissen der rosa Schleife an den Informationsstand der Scree-

ningeinheit gekommen war, fragte nach dem Warum. „Es liegen oft Fehlinformationen zugrunde, die Frauen haben sich auf irgendwelchen Kanälen ihr eigenes Bild gemacht. Und viele haben auch Angst davor, dass etwas gefunden wird“, erklärten Wojcinski und Meyer-Johann.

Zuweilen hätten die Frauen auch Schauergeschichten über die Untersuchung gehört, ergänzt MTA Andrea Petring. „Wenn die Frauen dann danach sagen, dass es gar nicht so schlimm war, bitte ich sie immer, das in die Welt hinaus zu tragen.“

Immerhin jede achte Frau wird im Laufe ihres Lebens mit der Diagnose konfrontiert – eine Zahl, die Clausen betroffen machte. „Ich glaube, jeder kennt jemanden, der betroffen ist“, sagte er. Erfolgt die Diagnose, weil im Mammographie-Screening etwas Auffälliges gefunden wurde (was sich in der Abklärungsdiagnostik dann in

83,3 Prozent der Fälle als harmlos erweist), ist die Chance auf Heilung und schonendere Therapie allerdings deutlich größer als ohne Früherkennung.

Bei einem früh erkannten Karzinom kann brusterhaltend operiert werden, ist keine Chemotherapie nötig und müssen auch die Lymphknoten nicht entfernt werden. „Und das bedeutet mehr Lebensqualität“, sagt Ulrike Meyer-Johann. Auch Meldungen über die Strahlenbelastung rückt sie zu recht: Allein bei einem Langstreckenflug von Frankfurt nach San Francisco setzt sich eine Frau ein Drittel der Strahlenbelastung einer Mammographie aus. Zudem wird im Screening mit modernsten Geräten gearbeitet.

Und die entlarven Tumore, lange bevor sie zu ertasten sind in einem meist frühen Stadium. Ist ein Knoten bereits deutlich zu fühlen, fragen die Mitarbeiterinnen der Screeningeinheit schon

einmal vorsichtig, warum eine Frau lange gezögert hat zu kommen. „Dann erfährt man oft, dass sie sich um die Kinder kümmern müssen und eine kranke Schwiegermutter pflegen“, erzählt Andrea Petring und bedauert die verlorene Zeit.

Sie mahnt dann immer: „Sie müssen auch auf sich selbst achten!“ Und genau daran soll die rosa Schleife erinnern.

Vielleicht, so der Wunsch von Ulrike Meyer-Johann, werde irgendwann in Bielefeld aus Anlass des Brustkrebsmonats auch das Rathaus, das Theater oder die Sparrenburg rosa illuminiert und ist dann ein noch deutlicherer Hingucker. Das Weiße Haus in Washington wird Jahr für Jahr rosa beleuchtet, Paris setzt mit dem pinkrosa Eiffelturm ein Zeichen, Sydney mit einem beleuchteten Opernhaus und Rom mit dem Kapitolsplatz. Sogar die Niagarafälle gab es schon in Pink.